

⑤1

Int. Cl.:

B 60 n

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤2

Deutsche Kl.: 63 c, 46

⑩

⑪

Offenlegungsschrift 1505 459

⑫

Aktenzeichen: P 15 05 459.8 (B 83822)

⑬

Anmeldetag: 17. September 1965

⑭

Offenlegungstag: 26. Februar 1970

Ausstellungspriorität: —

⑮

Unionspriorität

⑯

Datum: —

⑰

Land: —

⑱

Aktenzeichen: —

⑤4

Bezeichnung: Zusammenfaltbarer Tragsitz

⑥1

Zusatz zu: —

⑥2

Ausscheidung aus: —

⑦1

Anmelder: Binz & Co, 7073 Lorch

Vertreter: —

⑦2

Als Erfinder benannt: Antrag auf Nichtnennung

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 25. 1. 1969

ORIGINAL INSPECTED

2.10 009 809/408

5/80

PATENTANWALT
DIPL.-ING. W. GRÄMKOW
7 Stuttgart-Bad Cannstatt
Marktsraße 3 · Fernruf 567261

Bankkonten: 4/4
Deutsche Bank AG., Filiale Bad Cannstatt, Nr. 219915
Städt. Girokasse Stuttgart, Nr. 9061
Postcheckkonto · Stuttgart 40734

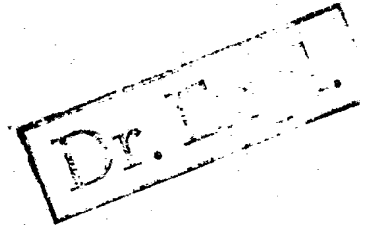
1505459

7 Stuttgart-Bad Cannstatt, den 16. Sept. 1965
Gr./Kn

L 107

Anmelderin:

Binz & Co, Lorch/Württ.



"Zusammenfaltbarer Tragsitz"

Die Erfindung bezieht sich auf einen zusammenfaltbaren Tragsitz, insbesondere einen solchen, der aus einem Sitzteil, einem an den Sitzteil angelenkten Rückenteil und einem an den Sitzteil angelenkten Fußteil besteht und dessen Teile im Tragzustande Z-förmig zueinander angeordnet sind. Ein solcher Sitz eignet sich vor allem auch zum Transport von sitzenden Personen auf Treppen und Gängen.

Die Erfindung bezweckt vor allem eine universellere Verwendbarkeit eines solchen Sitzes, insbesondere auch zum sicheren Transport in einem Fahrzeug, und besteht im wesentlichen darin, daß der Sitz mit Mitteln zur Befestigung in einem Fahrzeug versehen ist. Er ist dadurch im Fahrzeug in einer für das Sitzen geeigneten Stellung fest verankert und kann, z.B. beim Beschleunigen oder Bremsen des Fahrzeugs, weder rutschen noch kippen.

009809/0408

BAD ORIGINAL

Vorzugsweise sind die Mittel zur Befestigung im Fahrzeug, z.B. auf einem erhöhten Fahrzeugboden, derart angebracht, daß der Sitz bei an den Sitzteil herangeklapptem Fußteil, an dem den Sitz aufnehmenden Fahrzeugteil befestigt werden kann. Der Fußteil des Sitzes wirkt dadurch nicht störend, während der Rückenteil zum bequemen Sitzen aufgerichtet sein kann.

Von besonderem Vorteil ist eine Ausführung, bei der die Befestigungsmittel am Gelenk zwischen Sitzteil und Fußteil schwenkbar angeordnet sind, z.B. in Form von krallenartig oder ähnlich ausgebildeten Beschlagteilen, die mittels Rändelschrauben od.dgl. an dem als Sitzkasten dienenden Fahrzeugteil, z.B. an der Stirnseite desselben, zu befestigen sind. Infolge der Schwenkbarkeit können die Beschlagelemente an den Sitz- oder Fußteil herangeklappt werden, so daß sie auch dann nicht stören, wenn der Tragsitz zum Transport oder zum Verstauen zusammengeklappt wird. +)

Vorzugsweise kann der Tragsitz des weiteren mit Rollen versehen sein, insbesondere mit einem Rollenpaar am freien Ende des Fußteiles bzw. zweier den Fußteil bildender Stützen, so daß er auch auf dem Boden gerollt werden kann.

Weitere Einzelheiten der Erfindung sind der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels zu entnehmen. Im einzelnen zeigen

+) Doch können die Befestigungsmittel auch fest am Sitz, z.B. am Sitzteil, angebracht sein.

009809/0408

BAD ORIGINAL

Fig. 1 den Sitz im auf dem Fahrzeugboden befestigten Zustand,
Fig. 2 den Sitz in Tragstellung bzw. (strichpunktiert)
in Fahrstellung,
Fig. 3 den Sitz in zusammengefaltetem Zustande und
Fig. 4 eine Draufsicht auf Fig. 3.

Der Tragsitz besteht im wesentlichen aus dem Sitzteil 10, dem Rückenteil 11 und dem Fußteil 12, die durch Gelenke 13 und 14 miteinander verbunden sind. Das Sitzteil 10 trägt eine Polsterung 15, während das aus einem bügelförmigen Rohr bestehende Gestell des Rückenteils 11 mit einer Bespannung 11b versehen ist und das Fußteil durch ein z.B. in der Achse des Gelenkes 14 liegendes Querglied 12a und den beiden Stützen 12b gebildet wird.

Auf den Rohrenden 11a des Rückenteilgestells 11 sind Luffen 16 gleitend gelagert, die zum Herunterklappen des Rückenteils 11 auf den Sitzteil 10 in Pfeilrichtung x_1 aus dem Bereich der Gelenke 13 verschoben (Fig. 3,4) bzw. zur Versteifung der Gelenke in Sitzstellung des Sitzes (Fig. 1,2) über die Gelenke 13 geschoben werden können.

Am Rückenteil 11 sind des weiteren Handgriffe 17 mittels Gelenke derart angebracht, daß sie aus der in Fig. 1 voll ausgezogenen Lage in Pfeilrichtung y bis in die, durch Anschläge begrenzte, strichpunktierte Lage schwenkbar sind. Des weiteren können an den freien Enden des Fußteiles 12 bzw. der Fußstützen 12a Rollen 18 gelagert sein.

Erfindungsgemäß sind ^{an oder} auf der Gelenkachse 14 ^{eine oder mehrere, z.B.} mit Hülse
oder Schlaufen versehene krallenartig oder ähnlich ausge-
bildete Beschlagteile 19 ^{fest oder} schwenkbar gelagert, deren lappen-
artige Enden vorzugsweise zur Befestigung an einem Fahrzeug-
teil, z.B. mittels einer oder mehrerer Rändelschrauben
20, dienen. Im Ausführungsbeispiel erfolgt die Befestigung
an der Stirnseite 21 eines z.B. auch als Achstunnel, Unter-
bringungsfach für Geräte od.dgl. dienenden erhöhten Bodens
22. Der ganze Sitz kann dadurch gegebenenfalls um die Achse
des Gelenkes 14 relativ zum Fahrzeugboden 22 hochgeklappt
werden.

Zur Verwendung des Sitzes als Trage- oder Fahrsitz ent-
sprechend Fig. 2 werden die Rändelschrauben 20 zurück- oder
herausgeschraubt, so daß der Sitz vom Fahrzeugboden 22 ge-
löst wird und hierauf das Fußteil 12 in Pfeilrichtung z
bis zu einem Anschlag herausgeschwenkt werden kann; des-
gleichen die Handgriffe 17 in Pfeilrichtung y. Das Zusammen-
fallen erfolgt entsprechend Fig. 3, indem die Muffen 16 von
den Gelenken 13 zurückgeschoben werden und die Teile 11, 12
und 17 in Pfeilrichtung x_1 , z_1 und y_1 gegen das Sitzteil 10
bzw. gegen das Rückenteil 11 umgelegt werden, so daß sie
ein kleines Paket ergeben.

Die Erfindung ist nicht auf das dargestellte Ausführungsbei-
spiel beschränkt. So können zur Befestigung des Sitzes am
Fahrzeugteil auch andere Befestigungsmittel als dargestellt

BAD ORIGINAL

009809/0408

und beschrieben werden. Auch ist es nicht notwendig, daß die Befestigungsbeschläge 19 im Gelenk 14 angelenkt sind; sie können auch vor oder hinter dem Gelenk am Sitzteil oder gegebenenfalls auch am Fußteil angelenkt oder fest angebracht sein. Auch kann der Sitz, z.B. mittels des Fußteiles oder des Sitzteiles, durch Befestigung etwa in einem mittleren Bereich dieser Teile, in mehreren Punkten od.dgl. fest mit dem Fahrzeug verbunden werden. Doch bietet die dargestellte und beschriebene Ausführung besondere Vorteile sowohl in baulicher Hinsicht als auch in Hinsicht auf eine zweckvolle und bequeme Benutzung.

Auch können die Befestigungsmittel leicht lösbar und austauschbar angeordnet sein. Gewünschtenfalls kann man den Sitz statt an einem Fahrzeugteil auch an einem anderen entsprechenden festen oder beweglichen Teil anbringen.

16. September 1965

-6-

L 107A n s p r ü c h e

1. Zusammenfaltbarer Tragsitz, dadurch gekennzeichnet, daß der Sitz mit Mitteln zur Befestigung in einem Fahrzeug versehen ist.
2. Tragsitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe aus einem Sitzteil, einem an den Sitzteil angelenkten Rückenteil und einem an den Sitzteil angelenkten Fußteil besteht und die Mittel zur Befestigung im Fahrzeug, z.B. auf einem erhöhten Fahrzeugboden, derart am Sitz angebracht sind, daß der Sitz bei an den Sitzteil herangeklapptem Fußteil zu befestigen ist.
3. Tragsitz nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungsmittel am Gelenk zwischen Sitzteil und Fußteil angeordnet sind.
4. Tragsitz nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß zur Befestigung des Sitzes im Fahrzeug eine oder mehrere ^{fest oder} / im Gelenk schwenkbar angeordnete krallenartig oder ähnlich ausgebildete Beschlagelemente vorgesehen sind, die mittels Rändelschrauben od.ägl. an dem als Sitzkasten dienenden Fahrzeugteil, z.B. an der Stirnseite desselben, zu befestigen sind.

EAD ORIGINAL

009809/0408

5. Tragsitz nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Rückenteil des Sitzes in an sich bekannter Weise mit einem an den Rückenteil heranklappbaren Griffteil bzw. heranklappbaren Handgriffen versehen ist.
6. Tragsitz nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Sitz mit Rollen, insbesondere mit einem Rollenpaar am freien Ende des Fußteiles, bzw. zweier den Fußteil bildender Stützen, versehen ist.
7. Tragsitz nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Gelenke zwischen Sitzteil und Rückenteil durch die beiden Teile gegeneinander versteifende Hülsen abdeckbar sind, welche auf den das Gestell des einen dieser beiden Teile, insbesondere den Rückenteil, bildenden Rohren gleitend gelagert sind.

BAD ORIGINAL

8
Leerseite

-9-

Fig. 1.

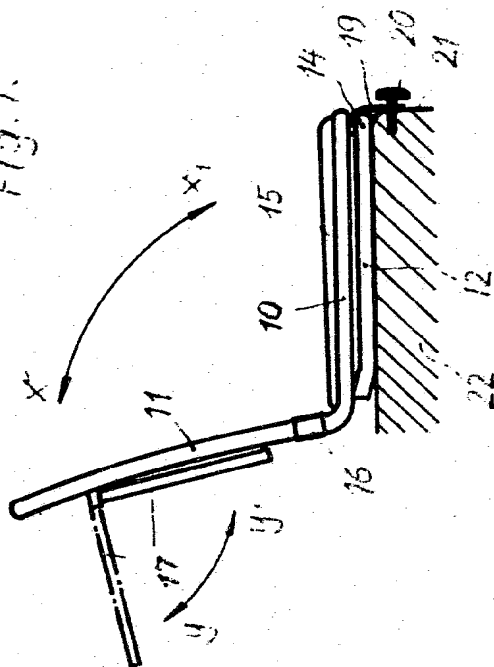


Fig. 3.

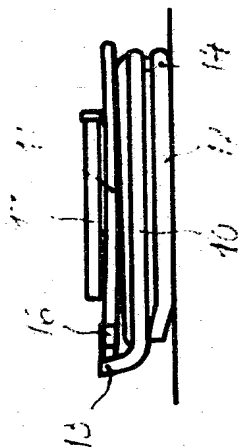


Fig. 4.

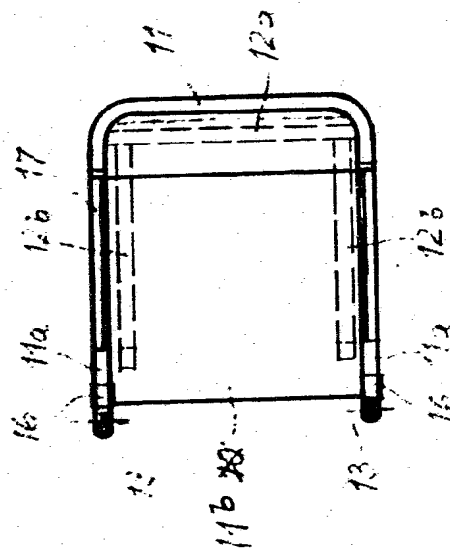


Fig. 2.

